

Abschied von der Hilda-Familie

Schulleiter Günter Scheu beendet zum Schuljahresende seine Arbeit am Traditions-Gymnasium

PFORZHEIM. Die Festredner würdigten seine Menschlichkeit, die Fürsorge für die Schüler und seine Fachlichkeit – Dr. Günter Scheu, Schulleiter am Hilda-Gymnasium, ist gestern offiziell in den Ruhestand verabschiedet worden.

PZ-REDAKTEURIN
DOROTHEE MESSMER 11.7.09

Die Wehmut legte sich hörbar auf seine Stimme, als Hilda-Schulleiter Günter Scheu seine Abschiedsrede sprach. Der Pädagoge ist gestern nach 33 Jahren Schuldienst am „Hilda“ und 44 Dienstjahren von Werner Schnatterbeck vom Regierungspräsidium Karlsruhe vor zahlreicher Prominenz aus Politik und Wirtschaft im PZ-Forum verabschiedet worden.

„Keinen Tag gefehlt“

Auch zahlreiche Schüler gestalten die Feier: So führte die charmannte Zehntklässlerin Meveda Algae durchs Programm, der Schulchor und die Musik-Combo unter der Leitung von Musiklehrer Stephan Hoffmann sowie das Blockflötenensemble unter der Leitung von Karlheinz Morell glänzten wie auch Schüler Ephraim Hahn mit musikalischen Beiträgen.

Schnatterbeck würdigte Scheu als eine Persönlichkeit, die „Spuren hinterlassen“ habe und sich „in der Hilda-Familie sichtlich wohlgefühlt“ habe. Außerdem so verriet der Schulpräsident, habe Scheu „keinen Tag wegen Krankheit gefehlt“. Bürgermeister Gert Hager rühmte Scheu als „nüchtern handelnden Mann“, dessen „innere Ruhe“ ihm dabei geholfen habe, auch vor „größeren Hürden“ nicht zu ver-



Dank vom Land: Schulpräsident Dr. Werner Schnatterbeck (rechts) überreicht Dr. Günter Scheu (Mitte) im Beisein seines ehemaligen Schülers und künftigen Pforzheimer OB Gert Hager die Urkunde. Foto: Kettler

zweifeln. Außerdem erinnerte sich der künftige Oberbürgermeister an seine eigene Schulzeit als Neuntklässler am Hilda: Klassenlehrer Scheu habe ihn ganz direkt auf seine Faulheit angesprochen.

Die Schulleiterkollegen von Scheu, allen voran Helmut Schmitt als Geschäftsführender Schulleiter der Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen, lobten ihn als „erfahrenen, besonnenen und fairen Kollegen“. Hebel-Schulleiter Thomas Paefgen, sein Nachfolger als Geschäftsführender Schulleiter der Pforzheimer Gymnasien, attestierte ihm, dass er mit „menschlicher Anständigkeit“ sein Amt ausgefüllt habe und erinnerte daran, dass „Scheu der CAS-Kleinrechner-Guru“ von Nordbaden sei. Und auch Kunststreichler Martin Katal würdigte Scheu mit einer Foto-Collage als „Compu-

ter-Apostel“. Anne Pflaum lobte für den Personalrat ihren Schulleiter, der aus dem Hilda einen „Ort lebendiger Jugend“ gemacht habe.

Seinen „persönlichen Einsatz“ rühmte Thomas Schroth vom Förderverein, und Wolf-Dieter Späth als ehemaliger Elternbeiratsvorsitzender riet Schulpräsident Schnatterbeck, Scheu „eine Stellung auf Lebenszeit“ anzubieten. Der amtierende

Elternvertreter Rüdiger Jungkind bedankte sich mit einem Geschenk.

Wohl das größte Präsent erhielt Scheu von der Schülerschaft: „Für alles, was Sie für uns getan haben, möchten wir uns bedanken“, sagte SMV-Sprecher Nezhil Payzin, und die Goldstadtkinder sangen „Für das Hilda wirst Du immer etwas ganz Besonderes bleiben“.

„Ich habe Ihre
Herzlichkeit, Humor
und kommunikative Art
schätzen gelernt.“

Schulleiter Rolf Becker von
Ludwig-Erhard Schule



Mit Musik geht alles Leichter: Die Musik-Combo spielt zum Abschied „New York, New York“.